

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 65.

Mittwoch den 5. März.

1856.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige erste Benefiz-Vorstellung
Mittwoch den 5. März 1856

Waldmüllers Margret,

lyrisches Drama in zwei Acten von Julius v. Rodenberg, Musik von Heinrich Marschner, aufgeführt werden. Geleitet von der Hoffnung, daß die überaus günstige Aufnahme dieses Stückes auf anderen Bühnen, in Verbindung mit dem oben angedeuteten Zwecke, die geneigte Theilnahme an der angekündigten Vorstellung befördern wird, bemerken wir, daß Herr Carl Forbrich sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen hat.
Leipzig, den 2. März 1856.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Die Leipziger Krankencasse.

Nachdem in d. Bl. bereits mehrfach auf die Leipziger Krankencasse und deren Vorzüge vor den älteren Vereinen aufmerksam gemacht wurde, dürfte es jetzt, nachdem der erste Rechnungsabschluss, welcher unentgeltlich ausgegeben wird, vor uns liegt, nicht un Zweckmäßig sein, ein Paar Worte über die bereits erzielten Resultate hier zu sagen.

Es dürfte sogar dem Publicum gegenüber insofern eine Pflicht erfüllt werden, als diesem das Institut mehrfach anempfohlen wurde.

Alles, was vormals über die wahrscheinlichen Erfolge gesprochen und geschrieben wurde, waren eben nur Hoffnungen, deren Verwirklichung erst abgewartet werden mußte; was hätte auch alle noch so genaue mathematische Berechnung, was alle Aufopferung und Thätigkeit der Vorsteher geholfen, wenn das Publicum theilnahmlos bliebe?

Anders stehen die Sachen jetzt. Die Voraussetzungen der Gründer haben sich verwirklicht; die Betheiligung des Publicums ist eine erfreulich zahlreiche gewesen und das pecuniäre Resultat ein überraschend gutes.

Wir entnehmen dem vor uns liegenden ersten Rechenschaftsberichte, von Anfang Juli bis Ende December v. J., daß die Mitgliederzahl am Schlusse des Jahres 500 betrug*), wovon 324 auf das männliche und 176 auf das weibliche Geschlecht kommen. Das versicherte wöchentliche Krankengeld betrug 869 Thlr. 25 Ngr.

Was nun die Rechnung selbst betrifft, so müssen wir uns wegen Mangel an Raum nur auf das Nothwendigste beschränken; aus demselben Grunde müssen wir auch in Bezug auf die angewendete Methode zur Auffindung des Reservefonds auf die kürzlich hier bei Georg Wigand im Auftrage der königl. sächs. Regierung erschienene Schrift „Die Anfertigung des Rechnungsabschlusses der Grabe- und Krankencassen“ von Dr. Heym verweisen, wollen auch gleichzeitig besonders alle Vorsteher derartiger Vereine auf dieses Schriftchen aufmerksam gemacht haben.

Bemerkt sei hier nur, daß der wahrscheinliche Werth aller noch von dem Vereine an die Mitglieder zu zahlenden Krankengelder

23,560 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf.,

dagegen das, was die Mitglieder dem Verein an monatlichen Beiträgen noch zu zahlen haben,

23,283 Thlr. 9 Ngr. 6 Pf.

betrug.

*) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, sind in diesem Jahre bereits 100 neue Mitglieder aufgenommen worden.

Zieht man nun letztere Summe von der ersteren ab, so ergibt sich, daß der Verein 277 Thlr. 16 Ngr. 8 Pf. mehr zu verausgaben haben wird, als er wahrscheinlich einnimmt. Diese Summe nun — der durch die Regeln der Wahrscheinlichkeit gefundene Reservefond — mußte nothwendig vorhanden sein, wenn die angestellten Beobachtungen richtig, wenn überhaupt kein Deficit vorhanden sein sollte.

Das Vermögen des Vereins wies nun aber am Schlusse des Jahres die Summe

484 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf.,

folglich einen reinen Ueberschuß von 156 Thlr. 27 Ngr. 4 Pf. nach, und zwar 125 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf. an Geld, und 31 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. an Inventar.

Fassen wir das Alles zusammen, so müssen wir gestehen, daß dieses Ergebnis, nach erst halbjährigem Bestehen, selbst die kühnsten Erwartungen übertreffen muß und besser als alles Andere für die Sicherheit des Instituts, so wie auch für die Umsicht der Vorsteher spricht.

Kann nun auch nicht geleugnet werden, daß dieses günstige Resultat zum Theile mit dem Umstande zugeschrieben werden muß, daß die erst kürzlich aufgenommenen Personen weniger Krankheiten unterworfen waren, da sie sich erst vor der Aufnahme bezüglich ihrer Gesundheit einer Controle zu unterwerfen hatten, so ist doch nicht zu verkennen, daß der gegenwärtige gute Stand des Vereins vorzugsweise der rastlosen Thätigkeit und Uneigennützigkeit des Directoriums zugeschrieben werden muß; denn trotzdem es Arbeiten hatte, gegen welche die der älteren Cassen gar nicht zu vergleichen sind, so ist doch, außer den Collectantengebühren, bis jetzt kein Pfennig für die Verwaltung bezahlt worden.

Wir schließen diese Zeilen mit dem aufrichtigen Wunsche, daß die Betheiligung immer zahlreicher werden möge, denn je größer die Mitgliederzahl, desto sicherer treffen die Berechnungen zu.

Hgg.

E. Puttrich.

Am 1. März hat unsere Stadt wieder einen der wenigen Veteranen aus der Napoleonschen Zeit verloren. Der kaiserlich französische Generalstabsobers, Officier der Ehrenlegion, Decorirter des weiland königlich westphälischen Verdienstordens und nachmaliger königlich sächsischer Oberpostamtsrath Dr. philos. Carl Puttrich starb an dem genannten Tage. Der würdige Kriegsheld, der sich im spanischen und russischen Feldzuge die Sporen verdient hat, hinterläßt den besten Nachruf. Literarisch hat er sich unseres Wissens namentlich durch die deutsche Uebersetzung von

General Foy's „Geschichte des Krieges auf der pyrenäischen Halbinsel unter Napoleon, begleitet von einer politisch-militairischen Schilderung der kriegführenden Mächte. Leipzig, 1827—28“ bekannt gemacht. Er gab jenes französische Werk, welches durch General Foy's Gattin, die Gräfin Foy, der Deffentlichkeit übergeben wurde, nachdem der Verfasser, der sich der Abfassung desselben seit seinem Rücktritt ins Privatleben (1814) gewidmet hatte, vor dem Erscheinen des ersten Theiles verstorben war — mit zahlreichen Erläuterungen heraus, in denen ein reicher Schatz von Specialitäten und größtentheils an Ort und Stelle gemachten Beobachtungen und Bemerkungen aufgespeichert liegt. Er arbeitete mit um so größerer Liebe daran, „als zehnjährige Erfahrungen, insbesondere während der Feldzüge in Spanien und Rußland, oftmaliger und längerer Aufenthalt in Frankreich und dessen Hauptstadt, so wie eine aus Dienst- und andern Verhältnissen hervorgegangene Bekanntschaft mit Dertlichkeiten und Persönlichkeiten ihm einigen Beruf dazu gaben und sie ihm zugleich lebhaftere Erinnerungen hinsichtlich ehrenvoller Theilnahme an manchem Ereignisse gewährte“ (Vorrede p. V.). Das Werk hat große Verdienste. Enthält es doch die Bemerkungen, die sich General Foy, der vortreffliche Tagebücher führte, Tag für Tag, an Ort und Stelle und im Moment des Vorganges der Ereignisse aufgezeichnet hatte, Correspondenzen, ministerielle und andere Ordres, Berichte von Waffengeführten, und in Bezug auf das englische Heer die Resultate zweier Reisen nach England. — Von der Correctheit und dem Flusse des Styls kann man schon von vorn herein sich überzeugt halten, da Foy bekanntlich ein guter Redner war (1819 als Deputirter in die gesetzgebende Versammlung gewählt). Foy, der eine glänzende Carrière in der Suite Napoleons (als Adjutant im italienischen Feldzuge) ausgeschlagen hatte, ist auch in diesem Buche nicht Buonapartist. Dies ist aber unser Puttrich, der darüber sagt: „Unerfreulich und schwer war mir persönlich besonders das Wiedergeben mancher Ansichten in Bezug auf Napoleon theils als inniger Bewunderer des hohen Schwunges seines kräftigen Geistes, theils als ein beharrlich dankbarer Anhänger in der Zeit seines höchsten äußern Glanzes, wie in der Schlussperiode seines bewegten Heldenlebens und wie im Tode!“ — In Spanien war der Brigadegeneral René, der sich in Aegypten durch seine Tapferkeit hohen Ruf erworben hatte, Puttrich's Chef. Puttrich erzählt, daß ihn nur der Zufall vor dem schrecklichen Schicksal bewahrt habe, das jenen tapfern General zu La Carolina betraf. Puttrich war gerade damals nach einem andern Orte in Spanien commandirt, als General René in dem Augenblicke, wo er sich zum Observationscorps der Gironde begeben wollte, von spanischen Bauern überfallen, entwaffnet und lebendig in einen Kessel siedenden Wassers gestürzt wurde. „Gleichzeitig mit ihm wurden auch andere französische Officiere dann lebendig zerstückt! — Capnier, Capitain vom Generalstabe, und der Kriegskommissär Baugien waren unter der Zahl dieser Schlachtopfer.“ Puttrich spricht mit Behmuth von seinem Chef, der ihm, einem ihm fremden jungen Manne, mit väterlich wohlwollender Zuneigung und Fürsorge damals eine ehrenvolle Laufbahn zu eröffnen suchte. Uebrigens erzählt Puttrich noch von andern Greuelthaten, wie sie der Art nie Franzosen sich

zu Schulden kommen ließen (in Spanien, ja — vielleicht; aber später, und anderwärts —), und zwar fügt er hinzu, daß er in Catalonien selbst Augenzeuge war. Bei gelungenen Ueberfällen von Krankentransporten zündeten die Spanier unter den genommenen Wagen, worauf die Blessirten und Kranken lagen, Feuer an; blieb aus Matickeit ein Soldat von der Colonne zurück, so fand man ihn oft nicht getödtet, sondern mit aufgeschnittenem Leibe oder auf andere gräßliche Art verstümmelt, noch halb lebend und ver-schmachtet, verlassen wieder. Die Schuld dieser barbarischen Ver-wilderung der sonst so edlen spanischen Nation mißt er den Mönchen und Priestern bei. —

Man findet Puttrich's ö Lusma (so heißt sein Beiname) Werk auf der Poelitiana und in Linck's Bibliothek. C. W.

Aufforderung.

Es ist in nächsten Tagen wieder einmal Gelegenheit, neben Erreichung eines ästhetischen Genusses für einen guten Zweck etwas beizutragen. Herr L. v. Alvensleben, bekannt als erster Begründer der hiesigen Theaterchronik so wie als Uebersetzer der mannich-fachsten ausländischen Werke, ist schon längere Zeit, in der Gefahr der Erblindung stehend, zum großen Theile arbeitsunfähig. Um zur Begründung eines andern, die Augen weniger beschäftigenden Erwerbszweiges sich die Mittel zu verschaffen, haben ihn Gönner zur Veranstaltung einer musikalisch-theatralischen Unter-haltung veranlaßt, die am nächsten Sonntage in den Räumen der Thalia stattfinden soll. Fräulein Bretschneider, Herr Sänger Hahn aus Stettin und Herr Krause, der Pianist, haben ihre Mitwirkung zugesagt. Von auswärtigen Theater-Mitgliedern wird das hier noch unbekanntes Stück „Fremdes Glück“ von Gucklauer zur Aufführung gebracht werden. — Wenn alle diejenigen Mit-bürger unserer Stadt, denen Herr v. Alvensleben seiner Zeit ge-schäftlich nützlich geworden ist, Interesse für die hier angebotenen künstlerischen Ergänzungen nehmen, so wird einem vielthätigen Manne die Last der Versorgung für sein Alter um ein Bedeutendes erleichtert sein.

Locales.

Leipzig, den 4. März. Gestern Nachmittag 4 Uhr ist der Maurergesell Friedr. Wilh. Lobstädt von hier von dem im dritten Stockwerk eines Neubaus am Markt angebrachten Gerüst, auf welchem er arbeitete, indem er vermuthlich schlief und das Gleichgewicht verlor, in den Hof herabgefallen und in Folge der dabei erlittenen Verletzungen bald darauf gestorben.

— Gestern Abend in der achten Stunde stürzte eine Aufwär-terin von einer sogen. Schöpfe hinter der Rosenthalgasse, indem sie beim Wasserschöpfen ausglitt, in die Pleiße, wurde jedoch an der „Blauen Mühle“, bis wohin sie der Strom mit fortnahm, herausgezogen. Ein in der Nähe wohnender hiesiger Kürschner-meister eilte auf ihr Hülfserufen herbei, sprang in den Fluß, der ihm bis an die Brust reichte, und bewirkte glücklich ihre Rettung.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 749 b. Bl. auf 1856.)

1279. Bis 7. März 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 1. mit 50 Fl. Rh. (28 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ Dec. = Cour.), d. i. 20 p. C., die Rhein-Alzeper Eisenbahn-Gesellschaft zu Alzey betreffend. [In Leipzig bei den Herren Becker & Co. zu bewirken.]
1280. Bis 15. März 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 15. mit 10 $\frac{1}{2}$ p. C., die Gladbacher Spinn- und Weberei-Gesellschaft zu Gladbach betreffend. [In Berlin bei dastiger Disconto-Gesellschaft; und es wurden bis daher auf jede einzelne Actie bereits überhaupt 140 $\frac{1}{2}$ p. C., eingeschossen.]
1281. Bis 15. März 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 5. mit 20 $\frac{1}{2}$ p. C., die Massener Kohlenbergbau-Gesellschaft zu Dortmund betreffend. [In Braunschweig bei Herrn N. S. Rathalton, in Magdeburg bei Herrn Carl Wilh. Aue oder in Dortmund bei den Herren Dörweg & Binger zu bewirken; früherer Einschuss 40 $\frac{1}{2}$ p. C.]
- ††. Bis 15. März 1856, Abends ... Uhr, Nachlieferung 2b. mit 20 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ p. C., die Schlesische Hütten-, Forst- und Bergbau-Gesellschaft „Minerva“ zu Breslau betreffend. [Gilt nur denen, welche Einzahlung 2. mit 170 $\frac{1}{2}$ bis zum 15. December 1855 nicht leisteten und darum jetzt die Verzugszinsen mit zu erlegen haben; in Berlin bei Herren Mendels-ohn & Comp. oder bei Herren Robert Warschau & Comp.]
1282. Bis 18. März 1856, Abends 6 Uhr, Einzahlung B. 31. mit 1 $\frac{1}{2}$ p. C., den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig be-treffend. [Ist an dem Vereins-Cassirer Herrn Fuchs in Leipzig, Zeiger Straße Nr. 8, zu bewirken; und es wurden auf die nachzuschließenden 50 $\frac{1}{2}$ bereits 23 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ abgeführt.]
1283. Bis 19. März 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 7. mit 1 $\frac{1}{2}$ p. C., den Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Wildenfels betreffend. [In Zwickau an die Herren Reiz & Dreverhoff oder in Leipzig an Herrn Kaufmann und Lotterie-Hauptcollector Heint. Seyffert zu bewirken.]
1284. Bis 29. März 1856, Abends 7 Uhr, Einzahlung 2. mit 1 $\frac{1}{2}$ p. C., den Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betreffend. [Ist in Leipzig an die Vereins-Casse bei den Herren Heint. Küstner & Comp. zu bewirken.]

Börse in Leipzig am 4. März 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	94	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.			
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	99 3/4	—	u. B. à 100	pr. 100	120 1/2	
	- 1855 v. 100	3	77 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	104 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien			239
	- 1847 v. 500	4	97	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	à 100	pr. 100	63	
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85	—	Löb.-Zitt. do. à 100	pr. 100	—	—
	v. 100	4	99 1/4	Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	—	Alberts- do. à 100	pr. 100	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/4	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	pr. 100	—	830
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	86 1/4	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	pr. 100	—	115 1/4
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	pr. 100	173 1/2	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	4	—	do. do. do.	5	—	85	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	do. do.	—	168
Eisenb.-Comp. à 100	4	99 1/4	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	86	Cöln-Mind. do. à 200	pr. 100	—	—	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Loose v. 1854	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100	do.	—	—	
Obligat. kleinere	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	683	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	do.	—	—	
do. do. do.	4 1/2	100 1/2	Leipziger Bank-Actien excl. Di-	—	—	169 1/2	Noten der K. K. Oestr. priv.				
do. do. do.	4 1/2	—	vidende à 250	pr. 100	—	—	National-Bank pr. fl. 150	100	69 3/4		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	181	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,				
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	B. à 100	pr. 100	—	120 1/4	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-			99	
do. do. v. 500	3 1/2	92 1/4	do. do. Litt. C. à 100	do.	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5			99	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Braunschweig. Bank-Act. Litt.	—	—	146	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5			—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	A. u. B. à 100	pr. 100	—	—					

Officielle Preisnotirungen

der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;
b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Meßgen. Delsaat; d) für 1 Orbst
von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 150 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstags am 4. März 1856.

Rübsöl loco: 17 1/8 ^{sp} Briefe; p. März, April, ingl. p. April,
Mai: ebenfalls 17 1/8 ^{sp} Br.; p. Sept., Oct.: 14 ^{sp} Br.
Leinöl loco: 15 3/4 ^{sp} Br. — Mohlen loco: 21 1/2 ^{sp} Br.
Weizen, 89 ^z, braun, loco: 95 ^{sp} Br., 94 und 93 ^{sp} bezahlt;
dergl., bef. feine Waare, do.: 96 ^{sp} Br., 95 ^{sp} bez.
Roggen, 84 ^z, Landwaare, loco: 75 ^{sp} Br., 74 ^{sp} bez.; p. April,
Mai: 77 ^{sp} Br.
Gerste, 74 ^z, loco: 49 ^{sp} Br.; dergl., mit Aufmaß, do.:
ebenfalls 49 ^{sp} Br.; dergl., reell, do.: 50 1/2 ^{sp} bez.; 79 ^z,
do.: 56 ^{sp} Br. und bez.
Hafer, 53 ^z, Landwaare, loco: 28 ^{sp} Br.
Spiritus loco: 32 1/2 ^{sp} Br., 32 ^{sp} bez.; p. März, April, in
Raten: 33 ^{sp} Geld.

Oeffentliche Schulprüfungen.

Morgen den 6. März.

- Bürgerschule: Vormitt. 8 Uhr Mädchenclasse IV a. u. IV b.
 - Bürgerschule: Nachmitt. 2 Uhr II. u. I.
 - Bürgerschule: Vormitt. 8—9 1/2 Uhr I. Elementarclasse b.
 - Bürgerschule: Vormitt. 9 1/2—11 Uhr I. a.
 - Bürgerschule: Nachmitt. 2—3 1/2 Uhr Mädchenclasse VII b.
 - Bürgerschule: Nachmitt. 3 1/2—5 Uhr VI a.
- Bereinigte Rath- und Wendlersche Freischule:
- Vormitt. 8—9 1/2 Uhr Knabenclasse VII.
 - 10—11 1/2 Uhr Mädchenclasse VII.
 - Nachmitt. 2—3 1/2 Uhr Knabenclasse VI.
 - 3 3/4—5 1/4 Uhr Mädchenclasse VI.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin: und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Abds. 8 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 12 1/4 U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. (Magdeb. Bahnhof). B. über Adersdorf: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Morgs. 6 U. (Güter u. Personenz.); 3) Nachm. 2 1/2 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 U. (Güter u. Personenz.); c) Abds. 9 1/4 U. (Dresdner Bahnhof).
- Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 1/2 U. Courterzug, (mit Nachtlager in Odelsb.); 3) Nachm. 2 1/2 U.;

4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].

- Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Giltzug; 3) Nachm. 3 1/2 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Uebernachten in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- Nach Hof: und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Giltzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Verbau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg: und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Neizen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/4 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Zum Besten des Pensions-Fonds,

zum ersten Male:

Waldmüllers Margret.

Lyrisches Drama in 2 Acten von J. L. Kobenberg.

Musik von Heinrich Marschner.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Der Fürst	Herr Stürmer.
Corinna, seine Tochter,	Frau Berg.
Alfred	Herr Wenzel.
Der Graf	Herr Ladey.
Eberse, ein Hofräulein,	Frau Bartelmann.
Der Waldmüller	Herr Saalbach.
Margret	Frau Franke.
Marlus	Herr Bödel.
Loni,	Herr Schneider.
Andre,	Herr Strenj.
Der Jägermeister	Herr Pauli.
Jagdfolge.	Müllerburschen, Landleute.

Der Herr Handlungs- ein deutsches Fürstenthum.
Zeit: das spätere Mittelalter.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Der Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.



C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Elbe.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Die Firmenscheiberei von **F. Hoffmann** stellt bei guter Arbeit die billigsten Preise. Thomaskirchhof Nr. 4.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einlagen.

Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

Uhrenverkauf und Reparaturen von **L. W. Scholle**, Thomaskirchhof Nr. 11.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Sadern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Den Besitzern von Gartengrundstücken im Bezirke des Rathshof-Landgerichts wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sie die Reinigung der Bäume und Sträucher von Raupen und deren Vertilgung durch Feuer bis spätestens

den 1. April dieses Jahres

bei Vermeidung von Zwangsmaßregeln vorzunehmen haben. Leipzig, den 1. März 1856.

Das Rathshof-Landgericht.
Stimmel.
Schwanebeck.

Cigarren-Auction.

In der heute Morgen 9 Uhr (Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65) beginnenden Auction kommen

30/4 12—15 Jahre alte **Ugues** (Bauer-Havanna),

100/10 feine **Trabucillos**,

100/4 **la Competencia** (Ambalema B.)

vor, worauf Sachkenner hiermit besonders aufmerksam gemacht werden.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei **C. F. Fleischer** zu haben:

Praktische Anleitung zur ökonomischen Buchführung

nach einem einfachen und übersichtlichen Plane von

S. A. Blochmann,

ökonomischem Rathe der Königl. Sächs. General-Commission für Ab- lösungen und Gemeinheitsteilungen.

2. Auflage. Preis 1 1/2 Thlr.

Dresden, Februar 1856.

C. C. Reinhold & Söhne.

== Für nur 3 Ngr. ==

Musikalisches Wörterbuch, oder Erklärung sämtlicher in der Musik vorkommenden technischen Kunstausdrücke, Abbr- viaturen, Zeichen u. s. w., so wie der aus fremden Sprachen entlehnten musikalischen Terminologie. (Statt 1/2 Thlr.) für nur 3 Ngr. bei **Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

== Für nur 2 Ngr. ==

Synonym-Fremdwörterbuch, oder alph. Zusammenstellung der in der deutschen Sprache aufgenommenen Fremdwörter von ähnlichem Klange u. verschiedenem Sinne oder versch. Klange u. ähnl. Sinne. (Statt 1/3 Thlr.) f. n. 2 Ngr. b. **C. Zieger**, Neum. 6.

Gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen wird von Unterzeichnetem Kindern und Er- wachsenen nach Classen (deren jede nicht über 10 Schüler begreift) oder auch einzeln ertheilt. Anmeldungen von Anfängern erbitte ich mir bis spätestens den 1. April.

B. Blanchard, Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Schönschreib-Unterricht

in 6—15 Stunden. Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen von 9—2 Uhr zu sprechen.

Gelegenheitsgedichte

fertigt **Ferdinand Barth**, Elsterstraße Nr. 1605 b, 3 Tr.

Federn zu schließen à Pfund 5 Ngr.

nimmt an die Verwaltung des Armenhauses am Täubchenweg.

Rhein-Alzeyer Eisenbahn.

Auf Grund des §. 19 der von Großherzogl. Hessischer Staatsregierung genehmigten Statuten der Rhein-Alzeyer Eisenbahn wird hiermit eine **General-Versammlung der sämtlichen Actionaire** auf den 17. März ausgeschrieben.

Die Herren Actionaire werden ersucht, ihre Interimsquittungen behufs der Anmeldung vom 5. bis 7. März incl.

in Alzey bei **Grossherzogl. Hessischer Bürgermeisterei**,

in Frankfurt a. M. bei **Herrn S. M. Schwarzschild**,

in Leipzig bei **Herrn Becker & Comp.**,

in Mainz bei **Herrn Bamberger & Comp.**,

in Neustadt a. d. Saardt bei **Herrn Louis Daqué**

vorzulegen und ihre Eintrittskarten dagegen in Empfang zu nehmen.

Die General-Versammlung wird auf dem Stadthause zu Alzey abgehalten und wird um 11 Uhr beginnen.

Alzey, den 25. Februar 1856.

Das provisorische Comité der Rhein-Alzeyer Eisenbahn-Gesellschaft.

Das Wochenblatt für Laucha, Brandis, Naunhof etc. empfiehlt sich zu Anzeigen à Spaltzeile 8 Pf. Abzu- geben bei **Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.



Die Strohhut-Fabrik von Caroline Wagner

hält sich zum Bleichen und Modernisiren aller Sorten Stroh- und Vordürenhüte bestens empfohlen.

Gummischuhe werden nach jeder beliebigen Façon gefertigt, so wie derartige Reparaturen sauber und dauerhaft be- sorgt bei **W. Quenzel**, große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe links 2 Treppen.

Meubles, Damaste eigener Fabrik, im Preise von 3 1/4—11 1/2 Ngr. pr. Elle, empfiehlt in großer Auswahl **W. Braunsdorf**, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Die Zinkgiesserei von Ludwig Weber,

Dresdner Strasse Nr. 30,

empfehlte sich zur Anfertigung von **Grabkreuzen, Monumenten und dergleichen Tafeln,** welche an Schönheit und Dauerhaftigkeit alle hölzernen und steinernen Denkmäler weit übertreffen.

Die

Stauffut-Fabrik und Bleis

von

Carl Günzig,

Grimma'sche Strasse, Tullners Hof gegenüber,
empfehlte sich mit **Waffen, Bleis und Verschiedenem**
gehörigem Stauffut.

Past. M. Zuckschwerdts Schul-Schreibebücher.

Diese Schreibebücher glauben wir sowohl wegen ihrer Ausstattung und auf jedes Bedürfnis in Volksschulen berechneten Einrichtung, als auch wegen ihrer Wohlfeilheit der besonderen Beachtung der vaterländischen Volksschulanstalten beim Anfang eines neuen Schuljahres mit Recht empfehlen zu können. Sie bestehen je aus vier Bogen guten, theils einfach, theils doppelt für Deutsch, Latein und Canzlei linirten, aber auch nicht linirten Schreibepapieres in geschmackvollen Umschlägen mit sehr gelungenen Original-Illustrationen zu Luthers kl. Katechismus nebst auf der Rückseite beigedrucktem Text. Die bis jetzt erschienene Lieferung enthält zwölf verschiedene Illustrationen zum ersten Hauptstück, denen ähnliche zu den übrigen Hauptstücken in kurzer Zeit folgen werden. Der Verkaufspreis ist pro Duzend auf Zwölf Neugroschen festgesetzt, wobei wir Schulanstalten und Wiederverkäufern, die selbige in Partien von uns beziehen wollen, einen namhaften Rabatt zu gewähren im Stande sind. Jedes Duzend enthält eine bildliche Darstellung und eine Lineatur.

Zuckschwerdt & Mylius, Petersstraße Nr. 1.

Eduard Leykam

bittet Reparaturen von **Bronze- und Bijouteriearbeiten** von jetzt an in der Garnhandlung des Herrn **C. W. Bähr,** Reichsstraßen- und Schuhmachergäßchen-Ecke, gefälligst abzugeben.



Bisitenkarten höchst elegant 100 St. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Lehrbriefe** aller Art v. 7 $\frac{1}{2}$ — 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt die **Steindruckerei von C. A. Walther,** Thomaskirchhof Nr. 13, nicht mehr Hohmanns Hof.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei hohe Straße Nr. 11 empfiehlt sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, das Duzend 20 $\frac{1}{2}$.

Strohüte werden sehr schön gewaschen und modernisirt, so wie Glacéhandschuhe gewaschen und gefärbt **Mitterstraße Nr. 34.**

Strohüte werden schön gebleicht und modernisirt **Strohüt-Bleiche von W. Pichel, Reichsstr. 46.**

Beglättet werden Gardinen und Meublesstoffe **Glätt-Anstalt von W. Pichel, Reichsstr. 46.**

Wäsche wird schnell u. billig gestickt, Röcke, Kragen, Streifen werden auslangirt. Von früh 10 bis 4 Uhr zu sprechen **neue Str. 15, 2 Tr.**

Alle Sorten Stroh- und Bordürenhüte werden gewaschen, schön und billig modernisirt **Mühlgasse Nr. 2 parterre rechts.**

Alle Stoffe Frühjahrs- und Sommerhüte werden nach der neuesten Façon umgearbeitet St. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, alle Sorten Stroh- u. Bordürenhüte modernisirt u. gewaschen St. 10 $\frac{1}{2}$, bloß waschen 5 $\frac{1}{2}$, **Rosplatz, goldne Bregel 1 Tr.**

Alle Sorten Stroh- und Bordürenhüte werden angenommen und nach der neuesten Façon modernisirt à 10 $\frac{1}{2}$, gewaschen 5 $\frac{1}{2}$, **Dessauer Hof, Holzgasse Nr. 1 parterre links.**

Briefpapier

mit jedem beliebigen Namen oder Firmenstempel liefern das einf. Ries von 2 $\frac{1}{2}$ an **L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.**

Avis für Damen.

Strohüte aller Art zum Bleichen und Verändern werden nur in meiner Fabrik, **Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage** angenommen.

C. Schulze.

Echtes Eau de Cologne pr. Glas 6, 10, 12 $\frac{1}{2}$ und 15 Ngr., **Essbouquet, Eau de mille fleurs** und **Essence of Spring flowers** à 5 Ngr. empfiehlt **J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Bruchkranken



empfehlte der Unterzeichnete seine mit dem größten Fleiße gearbeiteten und genau nach dem Körper gepaßten **Bruchbänder** mit der Versicherung, die Bedürfnisse der resp. Kranken vollkommen befriedigen zu können. **Personen weibl. Geschlechts** werden beim **Maßnehmen u. Anlegen** ic. von meiner Frau bedient. **F. Patzsch,** chir. Instrumentmacher u. Bandagist im **Place de repos.**



Pariser Pendulen,

so wie

Anker- und Cylinderuhren

empfehlte in reichster Auswahl

L. Döring,

Petersstraße Nr. 9.

Für **Confirmanden Hosen,** so wie **Knaben-Kutten** und **Höschen** von allen Größen, und **Watttröcke,** sämmtlich von guten Stoffen, werden billig verkauft **Mitterstraße Nr. 1.**

(1 Carton) **Echt englisches Haarfärbemittel** (1 Carton)

1 R. 15 Ngr.

von **J. F. SHAYLER** in London,

1 R. 15 Ngr.

mit welchem man jedes Haar binnen fünf Minuten beliebig **schwarz, braun oder hellbraun** färben kann. Diese Composition ist unstreitig das **Vorzüglichste**, indem man nicht nur hiermit jedes Haar **ohne Nachtheil echt** färben kann, sondern auch die Färbung überraschend schnell und **ausdauernd** erzielt, wofür mit Rückzahlung des Betrages **garantirt** wird. — Preis pr. Carton in jeder Farbe 1 R. 15 Ngr. Preuss. Court. im alleinigen **Hauptdepot** bei Herrn **Theodor Pfitzmann** in **Leipzig, Centralhalle.**

Gestickte und broch. Gardinen

in **Mull, Gaze, Fillet und Tüll**, so wie etwas Neues mit schönen Tüllkanten empfehlen in großer Auswahl, so wie alle **Weißwaaren** sehr billig

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

* Schwarze u. coul. Tücher für Herren, Cravatten, Schlipse, Handschuhe, Hosenträger, Notizbücher, Portemonnaies, Negligé-Mützen, Morgenschuhe, Cigarren- u. Karten-Etuis, f. Eau de Cologne empfiehlt **Carl Sörnitz,** Grimm. Strasse 4/6.

Wiener Glacé-Handschuhe

in guter Qualität,

so wie feine **Herren-Cravatten** und **Schlipse** in den neuesten Dessins empfiehlt die **Tapissier-Manufactur** von **C. Liebherr,** Grimma'sche Straße Nr. 24.

Das Neueste von Stickereien

in **Mull, Batist und Tüll** ist stets in großer Auswahl vorräthig, ferner empfehlen alle Arten **Spitzen, Tüll, Blondes** u. s. w. zu billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Fussboden-Glanzlack.

Diese vorzügliche Composition ist ganz **geruchfrei, trocknet** sofort nach dem Aufstrich mit dem schönsten, gegen **Rässe** stehenden Glanze, ist bei **Weitem** eleganter und bei richtiger Anwendung **haltbarer** wie jeder andere Anstrich. — Preis pr. Pfund 12 Ngr.

Franz Christoph in Berlin.

Commissions-Lager bei

Brandt & Peter,

Petersstraße Nr. 6.

Blumen-Saamen von **F. W. Wendel** in Erfurt,

als: anemonenblüthige Päonien, Zwerg-Bouquet-Astern, Sommer-, Herbst-, Winter-, immerblühende und Riesen-Levkoen, dunkelbraunen Lack, gefüllte Camellien, Balsaminen etc. empfing in Commission **Friedrich Schuchard,** Markt Nr. 16.

Blätter-Tabake

in großer Auswahl empfiehlt en gros und en détail billigt **Heinrich Felscher.**

Feinste Punsch-Essenzen in Original-Flaschen

von dem Königl. Preuss. Hof-Lieferanten Herrn **Roeder** in **Cöln,**
Selner in **Düsseldorf,**

andere feine **Grog- und Punsch-Essenzen**

in 1/1 und 1/2 Flaschen, so wie in Duzenden empfiehlt die Weinhandlung von

Moritz Siegel Nachfolger,

Mauricianum.

Rhin-Mousseux

à Fl. 25 Ngr. empfiehlt in vorzüglicher Qualität

J. H. Meyer Wwe., Neumarkt Nr. 6.

Echte Pariser Herrenhüte

feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Gute feste Waschseife

1 & 4 Ngr., 2 & 7 1/2 Ngr. empfiehlt ihrer guten Eigenschaften halber ganz besonders **H. Meltzer,** Ulrichsgasse Nr. 29.

Zwei solide Häuser in bester Geschäftslage u. ein Gartengrundstück mit 7% Ertrag sind zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen ist wegen vorgerückten Alters ein Meubleur-Geschäft. Zu erfragen Brühl Nr. 28 im Gewölbe bei **E. Bürgel.**



Ein Piano, neu, vornstimmig, Mahagoni-Gehäuse, 6 1/4 Oct., von herrlichem Ton, ist zu verkaufen. Zu erfragen Stadt Riesa Nr. 25, Hrn. **Typograph Arland.**

Anzeige für Meubleurs.

Meubles und Wirtschaftsgewerbe sind sofort zu verkaufen **Reudniger Straße Nr. 2, 1. Etage.**

Ein Jaccaranda-Mobiliar für einen Salon,

gebraucht aber gut erhalten, so wie ein wenig gespielter **Stutzflügel,** letzterer für 180 Thlr., stehen zum billigen Verkauf im **Meubles-Ausverkauf** Burgstrasse Nr. 21.

Einige Mahagoni-Meubles, Secretaire, Chiffonnière, Spiegel, Sopha, Stühle etc. sind noch zu verkaufen, so wie auch 1 Kleider-schrank u. dergl. m. Brühl Nr. 71, Hof rechts 1 Treppe.

Einige gebrauchte Sophas, polirtes Kinderbett und Stühlchen sind Umzugs halber billig zu verkaufen **Petersstraße Nr. 1, im Hofe links 2 Treppen.**

Ein schöner und solid gebauter

Gewölbe = Vorbau

ist zu Ostern billig zu verkaufen durch **Gebr. Tecklenburg.**

Zu verkaufen ist 1 schöner zwei- und 1 einthüriger Kleiderschrank, 2 Dbd. kirschb. Stühle, 1 Commode, 2 Küchenschranke, 2 Kinderbettstellen nebst Matratze, 1 Kinderstuhl, 1 Fenstertritt und 1 Blumentritt **Johannisgasse Nr. 25, 4. Etage.**

Zu verkaufen: ein Kirschbaum-Diwan, eine Ottomane und mehrere Lehnstühle Petersstraße Nr. 40, 2. Etage rechts.

Eine antike **Schreibpult-Commode** von Rußbaum, mit vielen Fournitur-Verzierungen, soll wegen weiteren Gebrauchs des Raumes möglichst bald billig verkauft werden Grenzgasse Nr. 80 parterre.

Ein gut gehaltener **Baarenschrank**, zu verschiedenen Geschäftszwecken sich eignend — derselbe ist 5 $\frac{1}{2}$ Ellen hoch und 3 $\frac{1}{2}$ Ellen breit und außer einem großen Aufsatz zu einer beliebigen Anzahl von Fächern auch mit 16 Stück Schubladen versehen — soll billig verkauft werden Grimma'sche Straße Nr. 25 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 50 Stück Militair-Tschako's von starkem Filz, zwei Gewehre mit Percussion, Trödelmarkt Nr. 29.

Zu verkaufen ist eine Bedachung einer 60 Ellen langen Kegelbahn mit oder ohne Zubehör Pleißengasse Nr. 16a.

Zu verkaufen ist ein Kochofen mit Aufsatz
Tauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Zu verkaufen ist ein **Confirmandenrock**. Näheres Querstraße Nr. 3, 3 Tr. vorn heraus.

Pflastersteine à Scheffel 10 Mgr. sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 5 in Wachau.

Zu verkaufen liegen 100 Scheffel mehrlreiche Kartoffeln, die auch zum Samen sich eignen. Das Nähere grüne Schenke.

La Gloria Nr. 1a, eine ausgezeichnete, ganz besonders kräftige Cigarre pr. Stück 3 Pf. empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Einige Sorten Dreier = Cigarren
verkaufe ich deshalb à Stk. 2 S., weil selbige nicht modern gearbeitet sind.
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Doppelten und einfachen eisenhaltigen Branntwein empfiehlt gut und billig
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Beste türk. Pflaumen, Feinste Weizenstärke
empfehlen
Fedor Wilisch, Dresdner Straße Nr. 33.

Holsteiner, Helgol., Whitstabler und Natives = Austern, franz. Bohnen, Spargel, Champignon in Blechbüchsen, geräuch. Rheinflachs, franzos. Perrigord-Trüffel in Büchsen und Gläsern.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischer Seedorf
ist angekommen und zu haben bei J. F. Drenzig, auf dem Markt und an der Wasserkunst Nr. 9.

Von sehr schönen **Speckpöcklingen** erhielt ich frische Zufuhr und kann sie billiger als jeither verkaufen.
Dor. Weise.

Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.
Alle Art Meubles } und Wirthschaftsgegenstände werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

! Möglichst hohe Preise !

für gebrauchte Herrenkleider, allerhand Wäsche, Tafelzeuge, Federbetten, Matragen, Uhren, überhaupt jeder Art werthvoller Gegenstände, insbesondere ganzer Verlassenschaften, zahlt fortwährend und versichert reelle Bedienung **M. Fries**, Meubleur und Taxator, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Ein **Wagen zum Schieben** für einen Kranken, wie sie in den Bädern gebräuchlich sind, wird zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Näheres in der königl. Expedition der Leipziger Zeitung.

Annonce.

Eine **Partie Wildenfels-Gärtensdorfer Actien** werden zu kaufen gesucht. Frankirte Offerten unter Angabe der Stückzahl und des äußersten Preises werden unter Adresse A. H. No. 40. poste restante Werdau entgegengenommen.

Getragene Herren-Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter hellpolirter Secretair. Adressen mit Angabe des Preises werden angenommen beim Lackirer **F. Wörmshe**, kleine Windmühlengasse 10.

Ein nicht allzugroßer **Bauplatz**, in guter Lage der Vorstadt, mit oder ohne etwas Gebäude, wird zu kaufen beabsichtigt. Näheres Magazingasse Nr. 16 parterre, oder Weststraße 1682, 2. Etage.

Gesucht wird von einer Dame ein nicht zu großes Gärtchen zum Kauf oder als Miete. Adressen beliebe man Universitätsstraße Nr. 18 beim Hausmann abzugeben.

Ein gut eingefahrener **Ziegenbock** nebst Geschirr wird zu kaufen gesucht. Das Nähere darüber Querstraße Nr. 23 beim Kutscher Paul.

16,800 Thlr. Stiftungsgelder sind sofort auf Bauergrundstücke auszuleihen und Adressen mit 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1000 Thlr. werden gegen Mündelhypothek und 4 $\frac{1}{2}$ % jähr. Zinsen zum 1. April d. J. zu erborgen gesucht durch
Dr. **Ed. Kori jr.**, Selliers Hof.

Gesucht werden 3 bis 400 Thlr. auf sichere Hypothek. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. mit V. V. gef. niederzulegen.

Ein unbemittelter Vater bittet hiermit, einen oder zwei der ältesten seiner sieben Kinder, gutgeleitete Knaben, im Alter von 12 $\frac{1}{4}$ und 11 Jahren, an dem ersten Unterricht in der französischen Sprache entweder ohne oder gegen ein sehr geringes Entgelt Theil nehmen zu lassen u. geneigte Adr. unter F. S. in der Exped. d. Bl. gef. abzugeben.

Gesucht wird eine junge Dame als Theilnehmerin an einem Privatunterricht im Malen. Näheres Obstmarkt Nr. 3, 2 Tr.

Es können noch einige junge anständige Leute in einer gebildeten Familie Kost und Logis unter billigen Bedingungen erhalten.
Näheres Hainstraße Nr. 27 im Täschnergewölbe.

Gesucht werden zwei **Bergolbergehülsen**, welche in Rahmen- und Leistenarbeit gleich tüchtig ist. Näheres zu erfahren an der Wasserkunst Nr. 4, im Mittelgebäude 2 Treppen.

Es werden einige gute **Schlosser** gesucht, welche dauernde Arbeit finden. Briefe franco poste restante unter Chiffre M. Frankfurt a/Main.

Ein **kräftiger Mann** zum Raddrehen findet dauernde Beschäftigung Reudnitzstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein Lehrling vom
Tapezierer **Fischer**, Petersstraße Nr. 42.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat chirurgischer Instrumentmacher zu werden, kann sich melden bei **F. Patisch** im Place de repos.

Gesucht wird ein gewandter **Bursche** — oder auch **Mädchen** — welcher etwas rechnen und schreiben kann, so wie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in ein Verkaufsgeschäft. Nur Solche wollen sich melden im Productengeschäft Markt Nr. 14 im Hofe.

Ein **kräftiger Laufbursche**, der bei seinen Angehörigen wohnen kann, wird gesucht Katharinenstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein **Gartenbursche**; nur solche können sich melden, welche schon in Gärten gearbeitet haben, im Feldschlößchen.

Geübte Strohhutnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei August Berger in Halle a/S. Gefällige Adressen werden daselbst franco erbeten.

Junge Mädchen, welche Lust haben das **Blumenmachen** zu erlernen und nach vollendeter Lehrzeit dauernde Beschäftigung wünschen, werden engagirt in der Blumenfabrik von
H. Wolfwitz, Petersstraße Nr. 39.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich lernen wollen, können sich melden Quersstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Einige tüchtige Haubenarbeiterinnen können sofort dauerndes und gut lohnendes Engagement erhalten bei
Caroline Wagner.

Gesucht werden zum 15. März zwei ordentliche fleißige Dienstmädchen, die nicht unerfahren im Nähen und Stricken sind, Brühl Nr. 72, 3 Treppen.

Gesucht

wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur mit guten Attesten versehene mögen sich melden bei Th. Glöckner in Raschwitz.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur Solche, die mit guten Attesten versehen sind, können sich melden Zeiger Straße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren ist und sogleich antreten kann, Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. Mts. ein reinliches Dienstmädchen in Stadt Gotha bei
Ch. Thiede.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen in gesetzten Jahren, welchem die Wartung und Pflege eines Kindes vollkommen anvertraut werden kann, aber dabei die Stubenarbeit mit besorgen muß, Königsstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zum 1. April wird ein ehrliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen gesucht, das gut kochen kann und die häusliche Arbeit mit verrichten muß. Näheres ist zu erfahren hohe Straße Nr. 10, von 3—6 Uhr.

Wegen Krankheit wird zum baldigen Antritt ein Küchenmädchen gesucht. Näheres Dresdner Straße Nr. 6 in der Destillation.

Ein flinkes reinliches Mädchen, von soliden Herrschaften in der Arbeit und im Betragen empfohlen, findet guten Dienst große Windmühlenstraße Nr. 22.

Ein Tischler, der das Poliren der Meubles kennt, übernimmt sofort Arbeit. Gef. Adressen sind abzugeben Neukirchhof Nr. 1.

Ein vom Militäre freigesprochener Commis, welcher hier conditionirt, gute Empfehlungen und Zeugnisse beibringen, so wie Bürgschaft leisten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Hierauf bezügliche Anerbieten, C. S. Nr. 44. gezeichnet, erbittet man sich poste restante Leipzig.

Für einen jungen Menschen von 15 Jahren, welcher künftige Ostern die Realschule verläßt, wird in einem hiesigen Droguerie-, Expeditions- oder anderem bedeutenderen kaufmännischen Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre R. K. H. 1 poste restante Leipzig franco abzugeben.

Ein junger Mensch vom Lande, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht. Näheres Hospitalstraße Nr. 10 in der Wirthschaft.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Näheres Reichstraße Nr. 4 im Sarggewölbe.

Ein Mann, dem sehr gute Empfehlungen zur Seite stehen, und welcher die Gärtnerei, verbunden mit Baumzucht und Weinbau, völlig versteht, sucht Arbeit in einem Garten. Darauf Reflectirende wollen Adressen unter E. L. gefälligst in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein kräftiger Mensch aus Thüringen, der gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht sofort oder zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 14, parterre rechts.

Gesucht

Eine Wittve in den 30er Jahren, die sich keiner Arbeit scheut, im Kochen und in allen wirthschaftlichen Verhältnissen erfahren ist, sucht baldigst eine Stelle als Wirthschafterin. Alles Nähere erfährt man bei Herrn Kaufmann Jagemann, Brühl.

Gesucht

wird sofort oder zum Ersten von zwei ordnungsliebenden Mädchen von außerhalb Dienst. Zu erfragen bei Herrn Richter, große Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe links.

Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen von auswärt, in allen weiblichen Arbeiten, auch im Schneidern erfahren, so wie im Rechnen und Schreiben wohl geübt, sucht eine Stelle als Jungfer oder als Ladendemoiselle. Näheres über sie ertheilt Herr Lips, Petersstraße Nr. 3, im Mittelgebäude 1 Treppe hoch, woselbst die Suchende auch am 6. März persönlich anzutreffen ist.

Dienstgesuch.

Ein junges Mädchen von auswärt, welches 2 Jahre in einem Materialgeschäft eines kleinen Städtchens fungirt und Schneidern gelernt hat, sucht baldigst eine ähnliche Stelle oder als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.

Hierauf Reflectirende wollen die Güte haben, sich an Frau Rost, Georgenstraße Nr. 6 im Hofe rechts 1 Treppe, zu wenden.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, sucht den 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Adressen erbittet man Frankfurter Straße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht ein Unterkommen als Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau. Näheres zu erfragen im Paulinum links 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, längere Zeit bei einer Herrschaft dienend und gut empfohlen, in der Küche, im Nähen, Waschen, Platten etc. erfahren, sucht wegen Fortzugs der Herrschaft zum 1. Mai einen passenden Dienst. Hohe Straße Nr. 27, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen bei Madame Klauhe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Hospitalstraße Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen, das im Nähen und aller häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Das Nähere Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft Nicolaistraße Nr. 27, im Hofe links 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärt, der französischen Sprache etwas mächtig, sucht bei einer anständigen Familie ein Unterkommen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 42, 1 Treppe.

Ein reinliches Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 15. d. M. einen Dienst für die Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 46, im Hofe 2 Tr., bei Frau Leine.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Verhältnisse halber pr. Ostern ein Placement bei Kindern oder zu Unterstützung d. Hausfrau. Adr. erbeten durch d. Exped. d. Bl. unter H. P.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche wohlfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht zum ersten April einen andern Dienst. Geehrte Herrschaften mögen die Güte haben, sich in die Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe vorn heraus zu bemühen.

Ein Mädchen von auswärt, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft dient und von derselben gut empfohlen wird, auch im Kochen, Platten u. Nähen erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd od. in einem Verkaufsgeschäft. Windmühlenstr. 46 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Nähen, Platten und jeder häuslichen Arbeit erfahren, sucht zum 1. April wieder Stelle als Jungemagd oder bei anständigen Leuten für Alles. Adressen bittet man unter L. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärt, im Kochen nicht unerfahren, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen bei dem Maurer Poppe, Quersstraße Nr. 17 im Hofe eine Treppe.

Eine perfecte Kochfrau sucht während kommender Ostermesse in einem Gast- oder Speisehaus ein Unterkommen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 65.]

5. März 1856.

Gesucht wird für ein streng solides und bescheidenes Mädchen, welches in Allem nicht unerfahren ist, zum 1. April ein Dienst. Näheres darüber zu erfahren bei ihrer Herrschaft, Hainstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird von einem soliden, ordnungsliebenden Mädchen, welches im Schneidern gewandt ist, zum 1. April ein Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Brühl Nr. 54, 3. Etage rechts.

Gesucht wird von einem gewilligen und ordentl. Mädchen ein Dienst sogleich oder zum 15. März. Johannisgasse 28, 3 Tr.

Ein junges gewandtes Mädchen von außerhalb sucht sogleich oder 1. April Unterkommen als Jungemagd oder Ladenmädchen. Zu erfragen beim Kreissecretair Peppmüller, hohe Str. 2b, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst.

Näheres Schützenstraße Nr. 18 rechts 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Rechnen und Schreiben vollkommen geübt ist, so wie in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder bei einer Dame, auch würde sie die Aufsicht bei einem oder zwei Kindern übernehmen; sehr gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Ein anständiges Mädchen von gefesteten Jahren, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 15. d. Mts. oder 1. k. Mts. einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Näheres Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht einen Dienst als Kindermuhme oder dergl. Näheres Volkmarisdorf Nr. 28.

Ein ordentliches Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd oder auch als Verkäuferin; selbige kann auch gute Atteste aufweisen. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Ein ordentl. Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, gr. Fleischerg. 17, 3 Tr.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber zum 1. April als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 9, 2. Etage bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst bei anständigen Leuten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen quervor.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Näheres Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 2. Etage.

Ein stilles solides Mädchen in gefesteten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 15. März oder 1. April einen Dienst; selbige wird von ihrer Herrschaft bestens empfohlen. Zu erfahren Frankfurter Straße Nr. 52, im Hofe links 1 Treppe.

Ein gewandtes Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht ein Unterkommen als Verkäuferin, Jungemagd oder bei einzelnen Leuten; es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen, als auf gute Behandlung. Adressen unter W. K. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Kochen, so wie in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist und gute Atteste aufweisen kann, sucht einen Dienst zum 15. März oder 1. April; selbige kann auch gleich antreten. Näheres Schützenstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon früher einmal hier gedient, gegenwärtig aber auswärts conditionirt, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche, als Jungemagd oder als Gehülfin der Hausfrau. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite, wie sie überhaupt auch schriftlich und mündlich von ihrer Herrschaft empfohlen wird. Adressen abzugeben unter Chiffre T. T. Stadtpost rest. Leipzig.

Ein junges, sehr anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April ein weiteres Unterkommen. Sie kann der Küche allein vorstehen, auch würde sie die andere häusliche Arbeit mit übernehmen oder auch als Jungemagd. Alles Nähere ist zu erfahren bei Madame Platz in Amtmanns Hof, vom Markt herein die erste Bude rechts.

Eine stillende Amme sucht sogleich einen Dienst. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Aufwartungen. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 8, Hof eine Treppe links.

Logis-Gesuch. Eine Stube mit oder ohne Kammer wird in der Nähe des Königsplatzes zum 1. April gesucht. Adressen werden angenommen Petersstraße bei Herrn Kaufm. Allihn.

Zu Michaelis

wird ein Familienlogis von 3—4 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet man Grimmasche Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Zu mietzen gesucht wird zu Johannis ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 oder 3 Stuben nebst nöthigem Zubehör, im Preise von 70—90 Thlr. pro anno in einer der innern Vorstädte.Adr. unter B. F. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von ruhigen jungen Leuten ein kl. Logis bis zu 30 \mathfrak{R} , oder auch Stube und Kammer, mit separatem Eingang, als Astermiethen. Adressen bittet man niederzulegen Reudnitzer Straße Nr. 16 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Michaelis 1856 oder Ostern 1857 ein größeres Familienquartier von mindestens 5 heizbaren Zimmern und Zubehör, Koffplatz, Königs- oder Dresdner Straße und deren nächster Nähe. Adressen sind niederzulegen unter Nr. 25 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 100—200 \mathfrak{R} , zu Michaelis beziehbar, am liebsten mit Aussicht auf die Promenade. Adressen mit ungefährender Preisangabe bittet man im Gewölbe des Herrn Carl Groest in der Ritterstraße niederzulegen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis. Adr. bei H. e. n. r. Müller, Dresdner Straße Nr. 54.

Ein Familienlogis 1ster oder 2ter Etage, bestehend in 2 Stuben und 3 Kammern, wird zu Johannis zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. G. sind im Café national abzugeben.

Ein Logis im Preise von 40—60 Thlr., in der innern Vorstadt oder Stadt, wird für nächste Johannis zu mietzen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben bei Herrn Fügner im Streingutgewölbe Nr. 5 der Ritterstraße.

In Reudnitz wird ein Logis im Preise von 36 bis 50 Thlr. bis 1. April zu mietzen gesucht. Näheres Brühl Nr. 64, Restauration von Fiedler.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer ohne Meubles zum 1. April. Adr. bittet man Reichstr. 48 bei Hrn. Graff im Gewölbe abzugeben.

Eine anständige kinderlose Witwe sucht ein freundliches Logis zu Johannis. Adr. bittet man Schloßgasse Nr. 6 part. niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welches Beschäftigung außer dem Hause hat, ein meublirtes Stübchen in der Vorstadt bei einer anständigen Familie.Adr. bittet man niederzulegen Katharinenstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Von einem pünctlich zahlenden Herrn wird eine hübsche meublirte Stube mit Kammer und ohne Bett, am liebsten in einer Vorstadt, zum 1. April c. zu miethen gesucht.

Adressen sind unter A. B. No. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein pünctlich zahlendes Frauenzimmer sucht sofort bei anständigen Leuten ein freundliches heizbares Stübchen, am liebsten in der Petersvorstadt. Adressen bittet man abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Eine meublirte Stube in der Nähe der Katharinenstraße wird zum 15. März gesucht. Adressen Katharinenstr. 19, 1 Tr. hoch.

Vermiethung eines Gewölbes
nebst Zubehör, zu Ostern zu beziehen
Zeitzer Straße Nr. 4 parterre.

Sommerlogis = Vermiethung.

In Plagwitz Nr. 2 ist ein Logis von 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Gärtchen zu vermieten.

Zu vermieten ist Frankfurter Vorstadt ein Garten mit gemauertem Gartenhaus und mehreren tragbaren Obstbäumen.
Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 bei Herrn Weißfog.

Eine Niederlage,

hell und geräumig, ist von Ostern d. J. an zu vermieten bei
J. G. Altner in den drei Königen.

Zu vermieten ist noch zu Ostern ein kleines Logis für 40 Thlr. an ruhige Leute. Näheres Rosenthalgasse Nr. 9, 3 Tr.

In einem gesund und reizend gelegenen Gartenhause ist eine 1. und eine 2. Etage zu vermieten. Jede enthält 4 Stuben mit Zubehör und Garten. Näheres äußere Zeitzer Straße Nr. 22 e.

Ein freundliches, gut gehaltenes Logis von 8 Stuben nebst Zubehör ist zu Johannis oder Michaelis zu vermieten, wird es gewünscht auch früher. Näheres Neumarkt, hohe Lillie Nr. 14/48, 3 Tr.

Zu vermieten und zu beziehen ist **billig** mit Schluß der Ostermesse ein freundlich meublirtes Zimmer Brühl Nr. 82, zwei Treppen vorn heraus.

Eine Wohnung ist für 110 Thlr. zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Zeitzer Straße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche Stube, meßfrei, mit Hausschlüssel, Morisdamm (Peterszwinger) Nr. 10, 2 Tr.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis, bestehend aus drei Stuben etc. Näheres Frankfurter Straße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer für einen oder zwei Herren Querstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn ein freundlich meublirtes Stübchen nebst Kammer Erdmannstraße Nr. 3 im Hofe rechts 3 Treppen.

Zwei meublirte Stuben mit einer Kammer sind im Ganzen oder einzeln zum 1. April an Beamte, Künstler oder Herren von der Handlung zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein meublirtes Stübchen mit Kofen ist an einen pünctlichen Herrn bei ruhigen Leuten zu vermieten
Weststraße, Hrn. Dr. Heine's Haus Nr. 1675. parterre.

Die Astecken

schließen unwiderruflich ihre Vorstellungen in Leipzig am Sonnabend Abend, da der Saal für Sonntag anderweitig vermietet ist, und setzen ihre Reise von hier nach Prag fort.

Preise der Plätze: von 3—5 Uhr Nachm. 1ter Platz 15 Ngr., 2. Pl. 10 Ngr.; v. 7—9 Uhr Abds. 1. Pl. 10 Ngr., 2. Pl. 5 Ngr.

Die **Brandbäckerei** empfiehlt Gladen, Speiß- und Pfannkuchen und diversen Kaffeekuchen. Um gütigen Besuch bittet
E. Deutschel.

Hergers Restauration in Lindenau
ladet heute Mittwoch zu Gladen, Pfann- und Kaffeekuchen freundlichst ein.

Restauration zur grünen Eiche in Lindenau.
Heute Abend von 6 Uhr an Speiß- und Zwiebelkuchen und verschiedene kalte Speisen; es ladet hierzu, so wie zu ff. Lindenauer Lager- und Braumbier und Kößschlicher Weißbier höflichst ein
Ch. Wolf.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein
Das Bier ist ff. **Albin Betterlein.**

Freitag den 7. März

CONCERT

zum Besten des Allgemeinen Musiker-Pensions-Fonds
im Saale der Centralhalle

unter gütiger Mitwirkung des Tenoristen Herrn Toller aus Altenburg.

(Orchester 100 Musiker.)

Billets zu 7¹/₂ Ngr. sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Ristner (Grimma'sche Straße). An der Cassé kostet ein Billet 10 Ngr.
Programm im morgenden Blatte.

Die Directoren der sechs concessionirten Musikhöre.

Feldschlößchen. Heute Mittwoch verzapfe ich wieder Bockbier. Freundlichen Gruß!
Gustav Schulze.

Kleiner Kuchengarten. Täglich Gladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle, Kaffeekuchen, ff. Baiarisches und f. Lagerbier.

Restauration zur grünen Schenke. Heute Schlachtfest.

Döllniger Gosenstube. Heute Abend Roastbeef mit Salzkartoffeln, feine Gose, baiarisches und Lagerbier.
A. Zerbe, Burgstraße Nr. 22.

Münchener Bierhalle. Heute Moderturle-Suppe.
C. S. Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Baierische Bierstube „Stadt Wien“.

Heute Abend Rinderfilet mit Salzkartoffeln,
Baierisches Bier extra fein.

F. Möbius.

Restauration von C. F. Lebe, niederer Park Nr. 10.

Heute Abend Roastbeef und Karpfen polnisch nebst einem feinen Löffchen Bier. Zugleich empfehle ich einen guten und kräftigen Mittagstisch und lade dazu freundlichst ein.

C. F. Lebe.

Heute Schlachtfest,

früh zu Wellfleisch, Abends zu Wurstsuppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein

C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 43.

Löwe's Restauration, Nicolaisstraße Nr. 31, der Kirche gegenüber. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut. Das Lagerbier ist ausgezeichnet. Es ladet höflichst ein

U. Löwe.

Heute Abend Schweinsknochen

mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut,

wozu ergebenst einladet

W. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein

F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Thomas, fl. Fleischergasse.

* * * Morgen Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

Henze in Reichels Garten.

Schweinsknochen
mit Klößen u. s. w. empfiehlt für heute
Abend U. Keil am Neumarkt.

Wartburg. Heute Abend Bökelschweinskeule
mit Klößen.

Einladung. Heute Mittwoch früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
Bachmann, Hainstraße.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Bergold, Petersstraße Nr. 37.

Speckfuchen heute Abend in der goldnen Säge,
Dresdner Straße Nr. 34.

Heute früh um 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl 64.

Morgen Schlachtfest bei
C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Einen Thaler Belohnung!

Verloren wurde gestern Morgen nach 10 Uhr durch das Rathshaus über den Raschmarkt, Grimma'sche Straße und Neumarkt ein Porte-monnaie, enthaltend 1 Papierthaler, 6—8 Zehnneugroschenstückchen nebst einzelner Münze und einem Pröbchen schwarzer Borde. Der eheliche Finder erhält bei Rückgabe obige Belohnung Neumarkt Nr. 16 in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt.

Verloren wurde am Montag Abend auf dem Wege vom Theater bis zur Grimma'schen Straße ein brauner Pelztragen. Abzugeben gegen gute Belohnung Köpplaz Nr. 11, im Hofe links 3 Treppen.

Verloren wurde durch das Johannisthal bis zur Zeiger Straße und von da zurück ein Pelztragen von Beh mit rothem Futter. Der Finder kann denselben gegen angemessene Belohnung abgeben Johannisgasse Nr. 47, im Hofe links parterre.

Verloren wurde gestern früh ein Hauschlüssel von der Dresdner Straße ab bis zum Kurprinz. Gegen 10 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben in Herrn Kohls Weinhandlung, Neumarkt Nr. 13.

Liegen geblieben sind im Laufe vergangener Woche 1 Regenschirm und 1 Muff bei Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Gefunden wurde am 2. d. M. ein goldner Damenting an der II. Bürgerschule. Abzuholen bei Heller.

Derjenige Herr, welcher an vergangener Mittwoch zwischen 5 bis 7 Uhr in der Gosenstube bei Herrn Hähle einen grünseidnen Regenschirm mit rundem Knopf an sich genommen, wird ersucht, diesen daselbst wieder abzugeben.

Bekanntmachung.

Ich warne hiermit Jedermann meinem Pflegebefohlenen, dem Kellner Julius Franke von hier, Geld zu borgen oder Waaren auf Credit zu geben, und bemerke dabei, daß ich die von demselben contrahirten Schulden nicht bezahlen werde.
Chemnitz, den 2. März 1856.

C. G. Winkler.

Dem Fräulein Clara Kürsten sei zu ihrem heutigen Geburtsfeste ein donnerndes Lebehoch gebracht.

W. J. N. u. W. G.

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

Cypressenzweig

auf das frühe Grab unserer theuern Freundin
Clara Amalie Zeillberger.

Achtzehn Jahre schwanden Dir in süßen
Jugendträumen wie ein Lenz dahin,
Und schon sollte unsre Pilgerin
Keinen Erdenfrühling mehr begrüßen.
Hehre Freuden wirst Du doch genießen,
Seligkeiten sind nun Dein Gewinn,
Ob auch hier noch Deinem frommen Sinn
Unser Liebe heiße Thränen fließen.
Eine weiße Rose soll erblüh'n
Unser Freundin dort im Himmelsgarten;
Hinter jener Sterne ew'gem Glüh'n
Werden Engel freundlich Deiner warten.
Schlafe wohl denn, die zu früh vollbracht;
Theure Freundin, gute Nacht!

A. W. J. W. P. R. H. R.
M. W. J. H.

Als Verlobte empfehlen sich
Auguste Hartig.
Carl Schwarze.

Schmölln und Burzen, den 1. März 1856.

Association.

Zu der **Sonntag den 9. I. M. Nachmittags 3 Uhr im Saale der Schuhmacherherberge (Schloßgasse Nr. 5)** stattfindenden Generalversammlung werden die Mitglieder hiermit eingeladen.

Der Zutritt zur Generalversammlung kann nur den Associationsmitgliedern gestattet werden, welche ihren Beitrag nach §. 12 unter 1. des Grdges. voll gezahlt oder auf Ratenzahlungen keinen größeren Rückstand, als die angez. §. 12 gestattet, gelassen haben, und müssen sich die Mitglieder durch Vorzeigen der Karte und Quittung ausweisen.
Leipzig, den 1. März 1856.

**Der Ausschuss.
Winter.**

Tagesordnung: 1) Mittheilung des Geschäftsberichts. 2) Wahl der Revisoren. 3) Wahl von drei Ausschussmitgliedern. 4) Berathung über den Antrag auf Abänderung der §§. 3, 4 und 15 des Grundgesetzes. 5) Verhandlung über etwa noch eingehende Anträge.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenanstalt bestimmten Gegenstände in Herrn Poppe's Haus, Neukirchhof Nr. 25, beginnt

Donnerstag den Sechsten März Vormittags 9 Uhr

und wird von da an täglich geöffnet sein.

Um geneigte Betheiligung und Unterstützung der Sache durch Abnahme von Loosen wird gebeten.

Der Frauenhilfsverein.

Die Actionaire des Leipziger Kunstvereins

werden ersucht, das neueste Vereinsblatt, ausgeführter Stich nach dem Delgemälde von B. de Zoose,

„der Kindertanz“,

gegen Vorzeigung ihrer Actien im Vereinslocale Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr abholen zu lassen.

Zugleich bitten wir, zur Vereinfachung der Geschäfte, die neuen Actien gegen Entrichtung von 3 Thlr. pr. Actie in Empfang nehmen zu lassen.
Das Directorium.

Sämmtliche Herren Maurergesellen, welche den verunglückten **Friedrich Wilhelm Lobstädt** zur Erde bestatten wollen, werden gebeten, sich **Donnerstag früh 7 Uhr im Jacobshospitale** einzufinden.
Die Familie Lobstädt.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 2 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen **Donnerstag**: Weißkraut mit Schöpfensfleisch.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Alexander, Fabr. aus Berlin, Palmbaum.
Aler, Rent. a. Wien, Stadt Breslau.
Böhme, Kösch. a. Fischendorf, goldnes Sieb.
Bemmann, Architekt a. München, Stadt Wien.
v. Benningfen, Obef. a. Alben, Hotel de Russie.
Bergmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Breslau.
Bachstein, Rent. a. Wien, Hotel de Prusse.
Badi, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Brunngräber, Kfm. a. Vennshausen, und
Bleher, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.
Cohn, Frau a. Hannover,
Carius, Kfm. a. Hof, und
Charrier, Kfm. aus Olbernhau, schw. Kreuz.
Capito, Mühlbes. a. Prühlitz, weißer Schwan.
Cidder, Buchh. a. Dresden, Stadt Breslau.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Donner, Kfm. a. Schneiditz, goldnes Sieb.
Dejosez, Baumstr. a. Breslau, Stadt Köln.
Denise, Buchh. a. Weimar, Stadt Rom.
Orler, Kfm. a. Stettin, Stadt Wien.
Engels, Kfm. a. Hückerwagen, St. Hamburg.
Chiers, Zuckerfabr. aus Friesleben, gr. Vbrg.
Fuchs, Kfm. a. Antwerpen, Hotel de Baviere.
Guld, Kfm. a. Frankf. a. M., Palmbaum.
Fiedler, Agent a. Halle, Stadt Köln.
Fißmer, Kfm. a. Minden, Stadt Dresden.
Frigsche, Fabr. a. Bludenz, Stadt Berlin.
Gräf, Handlungsreis. a. Jena, Stadt Berlin.
Germar, Kfm. a. Selenhausen, blaues Köf.
Gewinner, Fleischerstr. a. Goldkronach, schwarzes Kreuz.
Gehrendek, Kfm. a. Chemnitz, und
Gontard, Kfm. a. Frankf. a. M., gr. Blumenb.

Glossauer, Kfm. aus Bayreuth, Stadt Köln.
Leder, Stud. a. Chemnitz, und
Henschel, Def. a. Laubitz, Palmbaum.
Haller, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
Heiß, Pachter a. Beschanz, Hotel de Baviere.
Hans, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Henne, Kfm. a. Rudolstadt, Stadt Berlin.
Hacker, D., Kgbes. a. Blausitz, grüner Baum.
John, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Johns, Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Köhne, Rent. a. Frankf. a. M., Palmbaum.
Klingner, Tuchm. a. Wittenberg, w. Schwan.
Krause, Zolleinnehmer a. Schandau, und
Kolbale, Posament. a. Annaberg, schw. Kreuz.
Kohlema, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
Kirchhof, Frau a. Nisch, Stadt Dresden.
Lemmel, Fabr. a. Stölzendorf, Stadt London.
Langner, Obef. a. Lünow, schwarzes Kreuz.
Ley, Kfm. a. Wörde, Palmbaum.
Lässer, Privatm. a. Altenburg, blaues Köf.
Lieder, Kfm. a. München, Hotel de Prusse.
v. Laffert, Rittmstr. a. Wien, Stadt Rom.
Münch, Kfm. a. Hamburg, und
Marburg, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Meier, Amtm. a. Lemsel, goldne Sonne.
v. Meßsch, Kammerh. a. Friesen, St. Hamburg.
Müller, Kfm. a. Halle, Stadt London.
Marcuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Nordmann, Kgbes. aus Treben, S. de Prusse.
Pepold, Kfm. a. Roswein, Hotel de Prusse.
Ploger, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Rühling, Handlungsreis. a. Stettin, S. de Prusse.
Roje, Kösch. a. Kesselschanz, goldnes Sieb.

Rabe, Kfm. aus Hamburg, Palmbaum.
v. Reichenbach, Rent. a. Liegnitz, St. Nürnberg.
Schnür, Frl., und
Schradt, Kfm. a. Coburg, Stadt Hamburg.
Schwarz, Frl. a. Lindau, Stadt Nürnberg.
Schmidthof, Kfm. a. Linz, Stadt Breslau.
Schäfer, Kfm. a. New-York,
Schmitz, Kunsth. a. Köln,
Seeliger,
Schumann, und
Sombart, Zuckerfabr. aus Friesleben, großer
Blumenberg.
Schröter, Ingen. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Säuberlich, Amtm. a. Bernburg, Palmbaum.
Schönenberg, Rent. a. Köln, schwarzes Kreuz.
Straßburger, Kfm. a. Chemnitz, blaues Köf.
Schmiedel, Kfm. a. Dahlen,
Seydel, Kfm. a. Hummelshain, und
Schmidt, Insp. a. Störmthal, goldne Sonne.
Steinbrecht, Def. a. Dobrißschen, St. Freiberg.
Sommerguts, Agent a. Magdeburg, St. Köln.
Santa-Maria, Goldarb. a. Genua, St. Rom.
Trautmann, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Vögler, Kfm. a. Verdau, weißer Schwan.
Vorberg, Kfm. a. Döbeln, Stadt London.
Vogel, Frau a. Wien, großer Blumenberg.
Wiejengrund, Kfm. a. Dettelbach, und
Wiejengrund, Kfm. a. Weimar, goldnes Sieb.
Wolf, Kfm. a. Wallendar, Palmbaum.
Wolf, Kfm. a. Berlin, großer Blumenberg.
Wander, D., Prof. aus Grimma, St. Dresden.
Water, Major a. Woolwich, Hotel de Baviere.
Ziemsky, Conditor a. Kempen, weißer Schwan.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Haynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.